

Schweizerische Konferenz der Kantonsbibliotheken Conférence Suisse des bibliothèques cantonales

Protokoll der 1. Sitzung des Vorstands vom 17. August 2010

Nationalbibliothek Bern, 9 bis 13.30 Uhr (inkl. Mittagessen)

Anwesend: Susanna Bliggenstorfer, (SB; Protokoll), Damian Elsig (DE; Vorsitz), Marie-Christine Doffey (MCD), Jean-Charles Giroud (JCG), René Specht (SP)

Traktanden:

1. Fonctionnement comité CSBC
 - PV
 - Langue de travail
 - Lieu de séance du comité
 - Site web
 - Ligne graphique (lettres, etc.)
 - Communication interne / Répertoire
 - Finances
 - Attente par rapport au secrétariat BN
 - Statut
2. Réseau
 - Contact avec CBU, CDIP, CLP, BIS et autres
 - Communication externe
3. Sujets de travail
 - Sur la base du document du 20.5 établissement des sujets de travail de la CSBC (priorités, échelonnement, etc.)
4. Prochaines dates
 - Séances comité
 - Séance CSBC à Bienne
5. Divers

1. Fonctionnement du comité CSBC

Protokoll : Die Vorstandsmitglieder übernehmen das Protokoll abwechslungsweise in alphabetischer Reihenfolge

Sprache: Jede und jeder spricht seine Sprache.

Ort: Der Vorstand trifft sich vorerst in der Nationalbibliothek in Bern (Dank an die NB für das Gastrecht). Zu einem späteren Zeitpunkt wird geprüft, ob die Sitzungen im Haus der Kantone in Bern stattfinden können.

Website: DE macht auf die nächste Sitzung einen Vorschlag für die Struktur der website. Als Vorbild könnte die homepage der KUB-CBU dienen. Im Moment soll die website den Mitgliedern und dem Vorstand dienen („interne“ website). Die Struktur ist zweisprachig zu gestalten, die Dokumente werden in ihrer Ursprungssprache abgelegt. Die Adresse bleibt zu klären. DE

Graphik: MCD legt vier Vorschläge für das graphische Erscheinungsbild der SKKB-CSBC vor. Die Gruppe wählt die Gestaltung des einen und die Schrift eines anderen Beispiels; Personennamen werden durch ihre Funktion in der SKKB ergänzt. Die Vorlage wird an alle Vorstandsmitglieder verschickt. MCD

DE klärt die mail-Adresse ab, z.B. SKKB-CSBS@...oder info@SKKB-CSBC.ch. Webmaster und hosting werden an der Mediathek Wallis vorgesehen.

DE

- Kommunikation:** Dokumente in Arbeit zirkulieren im Vorstand per mail; abgeschlossene Dokumente werden auf der website aufgeschaltet. Es gibt somit zwei Adressgruppen: die Mitglieder und der Vorstand. Alle Versände an die Mitglieder geschehen ausschliesslich über den Präsidenten DE, mit cc an Matthias Nepfer, NB.
- Finanzen:** Weder die Konferenz noch der Vorstand verfügen über ein Budget; es gibt keine Mitgliederbeiträge. Für Projekte werden fallweise Finanzierungen über die Mitglieder, den BIS oder die Kantone gesucht. Auch Sponsoring soll angestrebt werden. Das Modell der Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen, KOST (<http://kost-ceco.ch/>), könnte als Beispiel dienen.
- Sekretariat:** Matthias Nepfer von der Nationalbibliothek übernimmt Koordinations- und Sekretariatsaufgaben für die Mitgliederversammlungen der SKKB-CSBC, jeweils in Zusammenarbeit mit der organisierenden Institution. Der Vorstand organisiert sich selbst. Das Angebot der NB wird dankend angenommen.
- Statut:** Die SKKB-CSBC ist als Konferenz oder Interessengemeinschaft als Unterorganisation des BIS organisiert.

2. Réseau

Zum Aufbau und zur Pflege der Netzwerke wird Folgendes festgehalten:

- KUB-CBU Mitteilungen durch die drei Mitglieder MCD, JCG und SB
- BIS Kontakt durch DE
- SAB nach Bedarf
- EDK-CDIP hier sind die Kommunikationswege noch zu etablieren. Die Fachkonferenzen der EDK vertreten die Gesamtinteressen der Kantone gegenüber dem Bund. Es bleibt zu prüfen, ob die SKKB-CSBS den Status einer Fachkonferenz anstreben soll.
- Kommission der NB: Information durch MCD
- Medien nach Bedarf

3. Sujets de travail

Der Vorstand ist sich einig, dass mit ein bis zwei rasch realisierbaren Projekten begonnen werden sollte, um der Politik gegenüber einen Ausweis für die Kooperationsfähigkeit der Kantonsbibliotheken liefern zu können. Komplexere Projekte werden in zweiter Priorität behandelt. Es geht zuerst um eine Visitenkarte für die neue Organisation.

In Ergänzung zu den im Protokoll der Tagung zur Zusammenarbeit zwischen der NB und der SKKB-CSBS vom 20. Mai 2010 erwähnten Themen werden vom Vorstand die folgenden Projekte genannt:

- JCG Die Bibliotheken von Genf und Neuenburg haben für das Jahr 2012 ihre Dokumente von J.J. Rousseau als Mémoire du Monde bei der UNESCO vorgeschlagen. Dazu besteht ein Kontakt zur Schweizerischen UNESCO-Kommission. Während Rousseau für eine internationale Liste vorgesehen wäre, könnten die Kantone gemeinsam eine nationale Liste der für die Schweiz bedeutenden und sinnstiftenden Dokumente zusammentragen und

als bibliothekarische Kulturgüterliste der Schweiz von der UNESCO approbieren lassen (s. dazu das Beispiel Grossbritanniens). Damit würde eine sowohl internationale als auch nationale Sichtbarkeit der Schweizer Sammlungen erreicht. Digitalisierungsprojekte und Kulturgüterschutz würden von der offiziellen Anerkennung profitieren. Die Arbeit für die Bibliotheken ist nicht gross, weil die in Frage kommenden Dokumente oder Bestände bekannt sind.

JCG kümmert sich um Verfahrensfragen und Kontakte bei der Schweizerischen UNESCO-Kommission.

JCG

- RS schlägt vor, mit NIKE in Kontakt zu treten und für die „journées du patrimoine suisse“ ein Thema mit Bibliotheksbezug vorzuschlagen. Die Kantonsbibliotheken könnten mit einem verhältnismässig geringen Aufwand von der grossen Ausstrahlung dieser Organisation profitieren. RS beschafft die notwendigen Informationen. RS
- RS Das Handbuch der historischen Buchbestände der Schweiz wird ca. Frühsommer 2011 erscheinen. Die Buchvernissage könnte schweizweit und in Zusammenarbeit von SKKB und der ZB Zürich geschehen, denn es sind alle Kantonsbibliotheken daran beteiligt. SB nimmt den Vorschlag zur Umsetzung entgegen. SB
- MCD MCD berichtet über ein Projekt der kollektiven Archivierung von gedruckten Zeitungen in Grossbritannien. Es wurde beschlossen, von jeder Zeitung nur 3 Exemplare zu archivieren: eines in der British Library, zwei weitere irgendwo im Land. Die Bibliotheken erhalten Geld, wenn sie ihre Zeitungssammlungen abliefern. Ein 7/ 24 h Service garantiert die Lieferung von Kopien. Ähnlich sollte in der Schweiz der Sammelauftrag für Schweizer (Tages-) Zeitungen und die Anzahl der zu archivierenden Exemplare definiert werden. Das Projekt ist mittelfristig anzusiedeln und braucht einen Projektleiter. Es betrifft direkt oder indirekt eine ganze Reihe allen Bibliotheken gemeinsamer Aufgaben, wie z.B. Entsäuerung, Konservierung, Digitalisierung, Mikroverfilmung, Profildefinitionen, kooperative Speicherung. MCD erstellt auf die nächste Sitzung ein Grobkonzept zur weiteren Besprechung. MCD
- JCG Die Bibliothek als Ort ist durch die zunehmende Digitalisierung gefährdet. Die Besucherzahlen sinken. In den Gemeinden werden mehr und mehr Bibliotheken in grossen, öffentlichen Zentren angesiedelt. Die Kantonsbibliotheken sind gefordert in der „médiation culturelle“, in der Gestaltung ihres Hauses als Begegnungsort. Der Vorstand empfiehlt das Thema für eine der kommenden Fachtagungen im Herbst (Beispiele, Austausch).
- RS Nach dem Modell „Wer liest wo?“ der Autorenlesungen könnte die SKKB-CSBC die Informationen zu Veranstaltungen, Führungen und Ausstellungen bündeln und auf einer gemeinsamen Plattform bekannt machen. Eine frühere Information über geplante Aktivitäten ist erwünscht und könnte damit erreicht werden. Verantwortlich für das weitere Vorgehen?
- MCD Die Digitalisierung sollte auf nationaler Ebene angegangen und auf Archive und Museen erweitert werden (BAM-Projekte). Es handelt sich hier um ein politisches Projekt. DE klärt via J. Cordonnier mit der Schweizerischen Konferenz der Kulturbeauftragten mögliche Vorgehensweisen ab. DE

Zu den weiteren im genannten Protokoll aufgelisteten Bereiche einer zukünftigen Zusammenarbeit nimmt der Vorstand wie folgt Stellung:

Catalogue collectif des affiches: ist in der NB in Arbeit, könnte auf weitere Mitglieder des SKKB-CSBC ausgedehnt werden. Weitere Bereiche wie geographische Karten oder Nachlässe u.a. sollten erst später behandelt werden. Das Plakatprojekt soll aktiv gefördert und bekannt gemacht werden. MCD

WorldCat: wird zurückgestellt

Digitale Archivierung: das Anliegen betrifft die e-Helvetica, die auf graue Literatur ausgeweitet werden müssten. MCD klärt ab. MCD

Audiovisuelle Medien: mit Memoriav besprechen MCD

Zugriff auf e-Medien: die Aufhebung der 2-Klassengesellschaft beim Zugriff auf e-Findmittel und e-Periodika ist ein politisches Problem. Es muss im Konsortium, in der Bibliothekskommission der NB und zukünftig bei der zu schaffenden Servicestelle angegangen werden.

4. Prochaines dates

Vorstand Dienstag, 16. November 2010, 14.15-17 Uhr, NB Bern
Mittwoch, 15. Dezember 2010, 14.15-17 Uhr, NB Bern

Mitglieder Dienstag, 5. April 2011, 10-16 Uhr, NB Bern (die auch zum Mittagessen einladen wird).
RS spricht mit C. Moser, Stadtbibliothek Biel, über die Verschiebung des bereits publizierten Tagungsorts. RS

5. Divers

Es gibt keine Varia zu besprechen.

Schluss der Sitzung: 12.15. Die NB lädt die Vorstandsmitglieder zum Mittagessen ein, was hiermit herzlich verdankt wird.

Für das Protokoll

Zürich, 20. August 2010, Susanna Bliggenstorfer